

## August 2008: Zunächst gewittrige Sommertage im Wechsel mit schwachen Störungen, zur Monatsmitte Schnee bis in hohe Lagen und zum Monatsende viel Sonne

### 01. bis 10. August: Schwülwarme Sommertage mit Gewittern im Wechsel mit schwachen Störungen

Nach einem ziemlich sonnigen, schwülwarmen Nationalfeiertag entluden sich über den Alpen etliche Schauer und Gewitter (siehe auch Witterungsflash August von MeteoSchweiz). Die erwarteten, heftigen Gewitter blieben aber weitgehend aus. Während der Nacht auf den Samstag, 02.08. zog eine Kaltfront über die Schweiz. Verbreitet fielen dabei 10 bis 20 mm Regen, im Osten bis 40 mm. Schnee fiel nur oberhalb von 4000 m. Der Samstag, 02.08. und Sonntag, 03.08. waren ziemlich sonnig. Am Montag, 04.08. kündigte zunehmende Bewölkung eine Kaltfront an. Diese brachte in der Nacht auf Dienstag, 05.08. schwachen Schneefall oberhalb von rund 3800 m. Der Dienstag war denn auch nur im Westen, im Wallis und im Tessin ziemlich sonnig, während im Osten noch Restfeuchtigkeit der Störung für Bewölkung sorgte.

Nach zwei ziemlich sonnigen Tagen mit abendlichen Gewittern war der Freitag, 08.08. nach dem nächtlichen Durchgang einer Kaltfront nur teilweise sonnig. Am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Graubünden fiel etwas Niederschlag. Schnee gabs oberhalb von rund 2400 m. Am Samstag Morgen, 09.08. wurde am Messfeld des Weissfluhjochs, 2540 m, GR 1 cm Neuschnee gemessen. Der Neuschnee schmolz am zunehmend sonnigen Samstag rasch wieder. Am Sonntag, 10.08. stieg bei prächtigem Wetter auch die Nullgradgrenze wieder auf 4000 m.

### 11. bis 15. August: Kräftiges Tief über Grossbritannien bringt Störungen über die Schweiz; Schneefälle in hohen Lagen

Der Montag, 11.08. war mit Südwestwind zumindest im Osten noch sonnig. Im Westen, im Wallis und im Tessin setzten bereits am frühen Nachmittag Niederschläge ein. Die Kaltfront vom Dienstag, 12.08. kam aufgrund des Föhns zunächst langsam voran, brachte aber bis Mittwoch Morgen, 13.08. verbreitet beträchtliche Niederschlagsmengen. In den Hauptniederschlagsgebieten des Simplon, südlichen Goms, Gotthardgebietes und der Maggiatäler fiel praktisch der gesamte Niederschlag von 50 bis 80 mm in Form von Regen, da die Schneefallgrenze bei rund 3500 m lag. An den höchsten Gipfeln des Alpennordhanges, des nördlichen Wallis und des Unterwallis fielen oberhalb von 3500 m aber 30 bis 50 cm Schnee.

Der Mittwoch, 13.08. und der Donnerstag, 14.08. waren im Norden ziemlich sonnig, während im Süden sich die Wolken stauten. Am Donnerstag verdichteten sich die Wolken aus Westen und die angekündigten Niederschläge setzten ein. Die Niederschläge hielten in der Folge bis am Samstag Morgen, 16.08. an. Die Schneefallgrenze sank während des Freitags, 15.08. kontinuierlich auf 2000 m. Die Niederschlagsmengen waren beträchtlich (vgl. Abbildung 1), aufgrund der langsam absinkenden Schneefallgrenze fielen die gesamten Niederschlagsmengen aber erst oberhalb von rund 3000 m als Schnee. Schnee blieb je nach Gebiet oberhalb von rund 2200 m bis 2700 m liegen (vgl. Abbildung 2 und Bildgalerie).

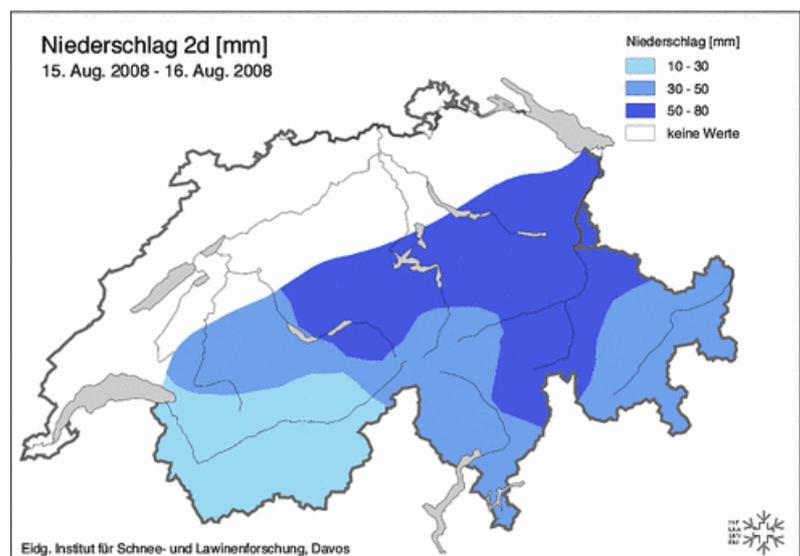


Abb. 1: Zwei-Tages-Niederschlagssumme gemessen an den automatischen ANETZ-Stationen von MeteoSchweiz und an den MIS-Stationen. Die Schneefallgrenze sank von anfänglich rund 2800 m auf 2000 m ab. Die Niederschlagsmengen entsprachen oberhalb von rund 3000 m Zentimetern Neuschnee.



Abb. 2: Blick vom Aufstieg zu Lagginhorn über das Saastal hinweg zur Mischabelgruppe. Der Schnee war oberhalb von rund 2700 m liegengeblieben. Im Saastal fielen bis 30 cm Schnee, was den Bergen einen ziemlich winterlichen Eindruck verlieh (Foto: Th. Arn, 16.08.2008).

### 16. bis 23. August: Erneut Wechsel zwischen sonnigen Tagen und Kaltfrontdurchzügen

Ein Zwischenhoch sorgte am Samstag, 16.08. nach letzten Restwolken im Osten für meist sonniges Wetter. Die Nullgradgrenze stieg aber nur bis 3000 m. Am Sonntag, 17.08. war es wechselnd bewölkt mit Schauern. Trotz fast uneingeschränkter Sonne und dem Anstieg der Nullgradgrenze auf knapp 4000 m machte der Montag, 18.08. bereits einen herbstlichen Eindruck. Am Dienstag, 19.08. kündigte zunehmende Bewölkung eine nahende Kaltfront an. Diese überquerte in der Nacht auf Mittwoch, 20.08. die Schweiz und brachte oberhalb von rund 3000 m etwas Schnee. Der Mittwoch blieb im Osten noch bewölkt, während es im Westen und Süden zunehmend sonnig wurde. Am Donnerstag, 21.08. bis am Freitag Mittag, 22.08. dominierte nochmals die Sonne. Danach zog eine Kaltfront über die Schweiz hinter welcher mässig feuchte Polarluft in die Schweiz floss. Dadurch blieb es im Norden, abgesehen von kurzen Aufhellungen am Samstag, bis am Sonntag Morgen, 24.08. trüb und es fiel wiederholt Niederschlag (vgl. Abbildung 3). Die Schneefallgrenze sank in der Nacht auf Sonntag bis auf knapp 2000 m ab (vgl. Abbildung 4).

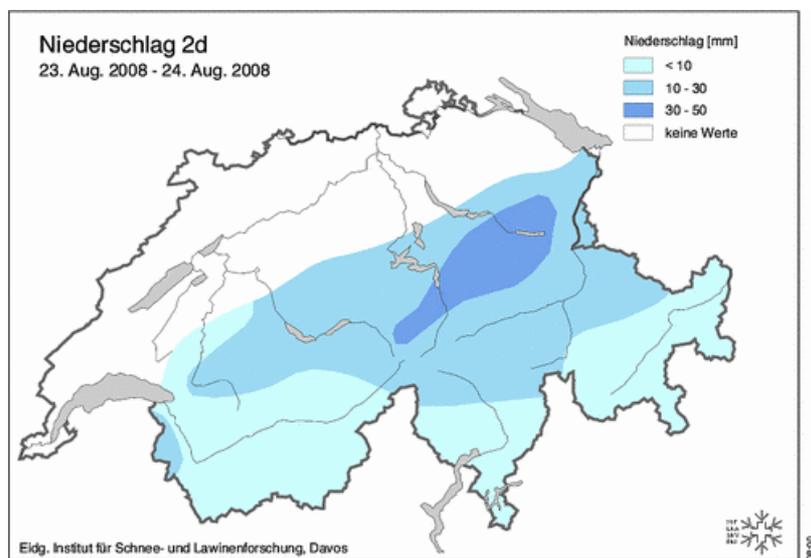


Abb. 3: Zwei-Tages-Niederschlagssumme gemessen an den automatischen ANETZ-Stationen von MeteoSchweiz und an den IMIS-Stationen. Die Schneefallgrenze sank auf fast 2000 m ab. Die Niederschlagsmengen entsprachen oberhalb von rund 3000 m Zentimetern Neuschnee.



Abb. 4: Blick auf die frisch angezuckerten Bergspitzen des Alpsteins, SG. Die Niederschläge während der Nacht auf den Sonntag, 24.08. fielen kurzzeitig bis auf rund 2100 m als Schnee. Links hinten sieht man den Säntis, 2501 m, in der Mitte den Wildhuser Schafberg, 2373 m und rechts den Moor und den Altmann (Photo: P. Diener, 24.08.2008)

## 24. bis 31. August: Mit Hochdruckeinfluss meist sonniges Wetter

Ab Sonntag, 24.08. bis zum Monatsende war das Wetter hochdruckbestimmt und meist sonnig. Die Nullgradgrenze stieg von anfänglich rund 3200 m am Sonntag, 24.08. wieder auf über 4000 m. Zunehmende Bewölkung sowie Schauer und Gewitter kündigten am Sonntag, 31.08. das Ende dieser spätsommerlichen Schönwetterperiode an.

## Schnee- und Lawinensituation

Zum Monatsbeginn herrschten günstige Hochtourenverhältnisse. Während der letzten Juliwochen war bei meist sonnigem Wetter nur lokal in Gewittern etwas Schnee oder Graupel gefallen. Dennoch hatten die meisten Firntouren aufgrund der Niederschläge von Mitte Juli noch eine genügende Schneeauflage und Stellen mit Blankeis waren noch selten. Die Schneeverhältnisse änderten sich bis zum 12.08. nicht wesentlich, denn die Niederschläge, welche bis dahin fielen, waren meist bescheiden. Die Schneefallgrenze lag stets über 3800 m. In den Gipfelregionen des Hochgebirges konnten lokal aber bis zu 40 cm Neuschnee zusammenkommen.

Die Schneefälle vom 12.08. und dann vor allem vom 15. und 16.08. sorgten dann aber in grossen Teilen des Hochgebirges für einen Wintereinbruch. Oberhalb von rund 3000 m herrschte vorübergehend erhöhte Lawinengefahr und am 14.08. wurde ein SLF Lawinenbulletin publiziert. Durch die Sonneneinstrahlung und Erwärmung stabilisierte sich der Neuschnee rasch. Die Schönwetterperiode zum Monatsende sorgte dann nochmals für perfekte Firnverhältnisse und zunehmend schneefreie Verhältnisse an den Graten.



Matterhorn Ostwand und Dent Blanche vom Riffelsee. Wenig Schnee und gute Hochtourenverhältnisse in den Bergen des Oberwallis (Foto: SLF/B. Zweifel, 24.08.2008)

# Bildgalerie

---



Blick vom Eggishorn, 2927 m, VS Richtung Aletschgletcher. Der Jungfraufirn im oberen Teil des Gletschers war zum Zeitpunkt der Aufnahme bis auf rund 3100 m schneefrei (Foto: SLF/M. Phillips, 14.08.2008).



Das Gartenrestaurant auf Hohnsaas, 3101 m, Saas Grund, VS hat schon schönere Sommertage gesehen. Die rund 15 cm Neuschnee schmolzen am Samstag, 16.08. aber rasch wieder weg (Foto: Th. Arn, 15.08.2008).



*Der Gipfel des Piz Kesch, 3418 m, machte nach den Schneefällen vom Freitag, 15.08. einen sehr winterlichen Eindruck (Foto: SLF/M. Phillips, 16.08.2008).*



*Blick durch das Val Funtauna Richtung Piz Vadret, 3229 m, GR. Schnee lag oberhalb von rund 2300 m (Photo: SLF/M. Phillips, 16.08.2008).*



*Obergabelhorn, 4063 m, Wellenkuppe, 3903 m, Zinalrothorn, 4221 m und Weisshorn, 4506 m. VS. Oberhalb 4000 m lag auch in den Felsen noch ziemlich viel Schnee (Foto: SLF/M. Phillips, 20.08.2008).*



*In der Zügenschlucht, Davos, GR lag sogar auf rund 1300 m noch Schnee - allerdings von gestern. Ein mächtiger Lawinenkegel, mit Ästen und Schutt bedeckt, konnte bis dato den warmen Sommertemperaturen trotzen (Foto: SLF/M. Phillips, 23.08.2008).*



*Gute Verhältnisse in der Liskamm Nordostwand, VS: die schnellen Begehungen deuteten auf optimalen Trittfirn hin. Die Lawinenkegel am Wandfuss stammen von den Eisabbrüchen (links) oder von vergangenen Schneefällen (rechts) (Foto: SLF/B. Zweifel, 24.08.2008).*



*Blick vom Flüela Wisshorn, 3085 m, GR auf die frisch verschneiten Berge und die Jöriseen. Schnee lag teils bis auf 2100 m (Foto: SLF/M. Phillips, 24.08.2008).*



*Blick vom Diamantstock, BE, 3162 m auf das frisch verschneite Schreckhorn (rechts im Bild), 4078 m und Lauteraarhorn, 4042 m (Foto: SLF/C. Suter, 24.08.2008).*



*Abstieg vom Diamantstock, 3162. Die Gipfelfelsen der Westflanke waren auch am Nachmittag noch vom Neuschnee der vorangehenden Nacht bedeckt (Foto: SLF/C. Suter, 24.08.2008).*



*Blick vom Schafberg, oberhalb von Pontresina, GR über das Tal hinweg in die Berninagruppe. Am Piz Palü, 3901 m, der Bellavista, 3888 m und am Piz Bernina 4049 m herrschten gute Hochtourenverhältnisse. Oberhalb von rund 3100 m waren die Gletscher noch schneebedeckt (Foto: SLF/C. Pielmeier, 26.08.2008).*



*20 bis 30 m Firn bedecken die Eismassen auf dem Colle Gnifetti auf 4500 m, VS. Forscher der Universität Zürich verglichen hier die aktuellen Firntemperaturen mit früheren Messungen um Rückschlüsse auf die Klimaerwärmung ziehen zu können (Foto: SLF/B. Zweifel, 26.08.2008).*



*Saharastaub auf dem Gornergletscher, VS. Gut möglich, dass es sich um Ablagerungen des Ereignisses vom 28.05.2008 handelt (Foto: SLF/B. Zweifel, 27.08.2008).*



*Filigrane Schneebrücke über den Chüealpbach, Landschaft Davos, GR auf ca. 2000 m. Hier hielt sich der Lawinenschnee standhaft (Foto: SLF/Th. Stucki, 27.08.2008).*



*Blick von Norden zum Vadret da Porchabella mit Piz Kesch, 3417 m, Mittelbünden, GR. Der Gletscher ist bis auf gut 3000 m ausgeapert (Foto: SLF/Th. Stucki, 27.08.2008).*



*Der ausgeaperte Vadret da Sesveanna, 2800 m bis 3100 m, Unterengadin, GR aus der Vogelperspektive (Foto: SLF/Th. Stucki, 28.08.2008).*



*Blick von der Fanezturrga, 2580 m, Landschaft Davos, GR zum Gletscher Ducan, 3019 m. Der namensgebende Gletscher, 2700 bis 2950 m ist praktisch schneefrei (Foto: SLF/L. Duerr, 30.08.2008).*



*Eine perfekte Firnauflage und sehr stabiles Spätsommerwetter sorgten Ende August für ideale Hochtourenverhältnisse, wie hier am Festigrat, Dom, VS (Foto: SLF/C. Suter, 30.08.2008).*



*Vom Gipfel des Doms, 4545 m schweift der Blick zu den Berner 4000ern. Die Gletscher auf der Westseite der Walliser Fiescherhörner im Vordergrund waren unterhalb von rund 3200 m grösstenteils ausgeapert (Foto: SLF/C. Suter, 30.08.2008).*